Diese Resolution wurde angenommen.

Eine Hochschule für das Hotelgewerbe.

Vizepräsident Landsee (Innsbruck) regte in eindringlichen Worten die Schaffung einer Hochschule für das Hotelgewerbe an; mit einer derartigen Gründung werde sich der Verein ein Monument geschaffen haben, die Gehilfenschaft werde ein derartiges Werk durch Kreierung von Stipendien unterstützen. Redner verwies darauf, daß auch die Kaufmannschaft die Gründung einer Handelshochschule plane, und appellierte an die Anwesenden, Opfer nicht zu scheuen, um ein Werk durchzuführen, das dem Vereine zur größten Ehre gereichen werde.

Die Anregung des Vizepräsidenten Landsee stieß auf fruchtbaren Boden, noch im Laufe der Sitzung wurden weit über 60.000 K. für die Gründung einer Hotelierhochschule gezeichnet.

Auf Antrag Lodz' (Nürnberg) wurde beschlossen, die nächste Generalversammlung in Nürnberg abzuhalten. Es wurden sodann mehrere Anregungen auf dem Gebiete des Verkehrswesens vorgebracht. Landsee (Innsbruck) wünscht eine größere Reinlichkeit in den Eisenbahnwaggons, Hetz (Wien) trat dafür ein, daß man mit den Automobilklubs sich in Verbindung setze, um eine einheitliche Verkehrsordnung für die Straßen des Kontinents zu erreichen.

Der Vorsitzende schloß nun die Tagung und gab der Ueberzeugung Ausdruck, daß dieser Kongreß mit Rücksicht auf die Wichtigkeit der Beschlüsse einen Marksstein in der Geschichte des Vereines bilden werde.

* * *

Auf das an den Kaiser abgesandte Huldigungs- [illegible] telegraphische Antwort an das Präsidium des Kaiser haben die